

Gegen Halbheiten an der Front

Autor(en): **Münger, Hans Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **44 (1997)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-368879>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gegen Halbheiten an der Front



FOTO: ZVG

JM. Im Rahmen einer gediegenen und fröhlichen Feier konnte der Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, Paul Thüring, am 14. Februar 1997 im Eidg. Zivilschutz-Ausbildungszentrum in Schwarzenburg 40 Absolventen des Nachdiplomlehrgangs II 1996/97 herzlich zum Bestehen der anspruchsvollen Prüfung gratulieren. Von den 43 Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Nachdiplomlehrgangs (als einzige Frau fühlte sich notabene Ursula Güttinger aus dem Aargau inmitten der männlichen Übermacht jederzeit wohl und zufrieden) hatten leider drei Personen die Prüfung nicht bestanden. Sie kann jedoch wiederholt werden.

Paul Thüring betonte an der Diplomfeier die Notwendigkeit ausgezeichneter und vorbildlich handelnder Zivilschutz-Ausbildner. Der Zivilschutz ertrage ganz besonders an der Front – wo er von allen Seiten beobachtet werde – keinerlei Halbheiten. Die Prüfungsanforderungen müssten deshalb hoch sein. Den Diplomanden, Klassenlehrern und der Kursleitung dankte der BZS-Direktor herzlich für ihren grossen Einsatz. Jene Personen, die den Lehrgang nicht geschafft hatten, ermunterte der Referent, sich der Prüfung ein weiteres Mal zu stellen.

Herzliche Gratulation!

Sie haben die Prüfung bestanden:

Kanton Aargau

Andreas Bächli, Ursula Güttinger, Ewald Müller, Alois Stegmeier

Kanton Appenzell-Ausser rhoden

Walter Nägeli, Alfred Widmer

Kanton Basel-Landschaft

Roland Studer

Kanton Basel-Stadt

Hanspeter Corbat

Kanton Bern

Joseph Aebersold, Fritz Marthaler, Heinz Reinhard, Daniel Rudin, Andreas Schnyder, Erich Schwander

Kanton Glarus

Josef Gisler

Kanton Graubünden

Dietegen Aebli, Meinrad Aschwanden, Hans-Rudolf Häsler

Kanton Schaffhausen

Werner Röthenbacher

Kanton St. Gallen

Heinz Wyss

Kanton Schwyz

Franz Heinzer, Peter Schmid

Kanton Thurgau

Walter Gfeller

Kanton Zürich

Jean-Pierre Aschwanden, Werner Balmer, Walter Brugger, Beat Bucher, Beat Diethelm, Hermann Erb, Walter Fehr, Peter Forster, Hansueli Hofmann, Hans Hürlimann, Rolf Ingold, Urs Kohler, Paul Küng, Hans-Rudolf Naegeli, Peter Schwarz, Erich Wipf

Kanton Zug

Emil Ingold

Dass Diplomanden auch eine dichterische Ader haben können, beweist im folgenden Fritz Marthaler mit seinem in einer schlaflosen Nacht entstandenen Gedicht:

Mi seit dr Schwizer sig en ärnachte Ma
es stimmt, mi gesehtem scho vo wytem a.
Doch gits gottlob en Usnahm i däm Land,
das isch bi de Instr im Schwarzeburgerwand.

*Scho mängé wär gärn ZS-Instr gsy
mais il n'a jamais réussi
je vous assure c'est difficile
pourquoi, es brucht haut zimli viel
chli Rettig, Schutz u Betreuig
süsch bischs dr de am Fritig reuig.*

Chez nous la vie commence am Donnstignacht
zerscht wärde vo de Diplomande Fondue gmacht
druf abe geit me chli go füre u chli go sy
pour faire la noce avec ou sans amy.
Scho mängé wär gärn ZS-Instr gsy.

Wär so sächs Wuche gfuschtet u grüblet het
aime donc am Donnstignacht une jolie fête
är pfyft uf alli grossi Sorg u Müeh
u geit nid mit de Hühner scho au pieu.
Scho mängé wär gärn ZS-Instr gsy.

Am Fritig schloft me haut de tüchtig us
u wartet nachär vorem Sieber Urs sym Huus.
Eröffne tut är üs mit ärnachter Miene d'Note
u drückt üs zum Abschied si Kursleiterpfote.
Scho mängé wär gärn ZS-Instr gsy.

Em halbi Elfi gehöre mir dr Diräkter
eifach, strukturiert, prägnant stimuliert er ds Wätter
ds Klima isch nämlech trotz Stress gäng guet
u für d'Zukunft mache nis alle Muet.
Scho mängé wär gärn ZS-Instr gsy.

Vergässe si d'Visioninis u das vom Rettiger
ds Spitäli, dr Mässig, d'AC-Berechnige
u no meh so settiges
Methodik, Kommuniziere u Löse vo Konflikte
d'Schwyz chanis bruche, mir wärdes richte.
Scho mängé wär gärn ZS-Instr gsy.

D'Prüfing het vei chli Schweiss üs koschtet
nid alles wo mer hät müsse wüsse hei mer poschtet.
Dr Warekorb isch gross u ds requirierte Fahrzüg o
Drum simer glücklech u zfride für dürezcho.
Scho mängé wär gärn ZS-Instr gsy.

Ds Zäntrum ds Schwarzeburg wird üs im Kopf blibe
sigs wägem Büffle, Diskutiere u Flip-Chart schribe.
Em Truthahn oder Fondue u de Barbedienerinne
wärde mir üs bi dr Pflichterfüllig bsinne.
Scho mängé wär gärn ZS-Instr gsy.

Mir wei füre luege u schaffe dra
dass viel Lüt em Zivilschutz Fröid chöi ha
mir danke für alles alles zäme
wo mir vo hie u vo euch mit üs nähme.
Scho mängé wär gärn ZS-Instr gsy.

U we mir Instr ou chli andersch g'artet si
es Faible hei für guete Wy et les belles filles
so si mer glich das sig nech allne gseit
pour la Suisse und Zivilschutzewigkeit.

*Scho mängé wär gärn ZS-Instr gsy
mais il n'a jamais réussi
je vous assure c'est difficile
pourquoi es brucht haut ziemli viel
Rettig, Schutz u Betreuig e chly
Beaucoup d'esprit et de la galanterie.*